

Innovationswettbewerb 2014/15 für südhessische Schulen: Ausgezeichnete Projekte

1. Platz: „Tablet“ / „Neues Gymnasium“ Rüsselsheim

Mit dem Schritt zur „Tablet-Klasse“ bzw. „Tablet-Oberstufe“ geht das „Neue Gymnasium“ einen zukunftsweisenden Weg der kreativen Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen. Dies stärkt nicht nur die Medienkompetenz, sondern gleichzeitig auch die überfachliche Qualifikation der Schüler.

Nach einer halbjährigen Erprobungsphase im Jahr 2012 in einer siebten Klasse - wissenschaftlich begleitet von zwei Medienpädagogen der Universität Mainz sowie dem IT-Ausstatter REDNET und der Firma Samsung - setzt das „Neue Gymnasium“ seit dem Schuljahr 2013/14 auf den Einsatz von Tablets in der Oberstufe.

Am Anfang des Projekts stand ein Training für Lehrer, bei dem nicht nur technische, sondern auch rechtliche und didaktische Fragen berücksichtigt wurden. Danach erfolgte die Ausgabe der Geräte (Samsung Galaxy Not 10.1 Android Tablets) an die Schüler sowie ein Projekttag. Er diente dazu, unter Anleitung Apps auszuprobieren, Mindmaps zu zeichnen und die Bildschirme auf die digitale Tafel zu projizieren. Anschließend begann der „richtige“ Unterricht mit Tablets in den Fächern Biologie, Mathematik, Erdkunde, Physik, Sport sowie in den Sprachen.

Deutschlandweit nimmt das „Neue Gymnasium“ mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle ein. Zentrale Bestandteile sind der Umgang mit Gerätetechnik, das sichere Arbeiten mit der modernen Kommunikations- und Informationstechnologie sowie der sinnvolle Umgang mit der Informationsflut im World Wide Web.

2. Platz: „Rund um den Apfel“ / „Georg-Ackermann-Schule“ Breuberg

Die „Georg-Ackermann-Schule“ will ihre Schüler zur Nachhaltigkeit erziehen, dabei aber den Genuss nicht zu kurz kommen lassen. Ausgangspunkt war die Tatsache, dass Kinder lieber Gummibärchen und Chips statt Obst essen. Wenn sie überhaupt zu Obst greifen, dann meist zu importierten Tropenfrüchten wie Ananas und Bananen statt zu leckeren, einheimischen Äpfel von den Streuobstwiesen des Odenwalds.

An der Schule gab es deshalb nach längerer Vorbereitung am 17.10.2014 erstmals ein schulinternes „Apfelfest“ für alle 6. Klassen. Die Schüler lernten an diesem Tag an drei Stationen viel über Äpfel richtig schälen und in der Küche weiter verarbeiten, Äpfel keltern sowie die Sortenvielfalt des Apfels.

Inzwischen gibt es an der Schule nicht nur eine „Streuobstwiesen-AG“, sondern auch einen Wahlpflichtkurs „Rund um den Apfel“ in den 9. Klassen. Außerdem soll es auch in den kommenden Jahren wieder Apfelfeste geben.

3. Platz: „Albert.Einstein.Multi.Office.“ / „Albert-Einstein-Schule“ Langen

Die Integrierte Gesamtschule hat den Anspruch, Kindern mit unterschiedlichen Biografien durch gemeinsames Lernen gleiche Chancen und Perspektiven zu bieten. Zielgruppe des berufsorientierenden Angebots sind Intensivschüler, Lernhilfeschüler sowie Haupt- und Realschüler, die eine berufliche Ausbildung anstreben. Die Gruppe besteht aus maximal 15 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9.

Mit Hilfe einer simulierten Dienstleistungsfirma, dem „Albert.Einstein.Multi.Office.“, lernen die Schüler die komplette Prozesskette in einem Produktionsprozess - von der Planung über die Erstellung bis hin zum Vertrieb - kennen. Ziel ist es, ihr Selbstwertgefühl sowie ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu stärken und ihre Ausbildungsreife zu verbessern, um einen späteren Ausbildungsabbruch zu vermeiden.

Feste Bestandteile des Angebots sind: eine Potenzialanalyse für jeden Teilnehmer, das Erlernen verschiedener Präsentationsformen (Flyer, PowerPoint) sowie interne und externe Netzwerke (u.a. mit Firmenpaten) zur nachhaltigen Verbesserung des Übergangs „Schule-Beruf“. Im Rahmen der Netzwerkarbeit werden beispielsweise Betriebsbesichtigungen, Schnupperpraktika, Gespräche mit Azubis sowie verschiedene Seminare (z.B. zur Prüfungsvorbereitung und Stressbewältigung) angeboten.

Sonderpreis:

„Wenn die Bienen aussterben“ / „Eleonorenschule“ Darmstadt

Das Bienensterben hat in den letzten Jahren rasant zugenommen. Die Folgen für Natur und Mensch sind dramatisch. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und einer vorbildlichen Umwelterziehung setzen sich die Schüler der Eleonorenschule in Kooperation mit dem Studienseminar für Gymnasien Darmstadt jahrgangsübergreifend mit dem Thema „Bienen im Kreislauf der Natur“ auseinander.

Das Bienenschutzprojekt hat insgesamt sechs Säulen, wobei der Schulgarten, der effektive Einsatz neuer Medien, die Integration des Themas in verschiedene Unterrichtsfächer und Klassenstufen sowie die Kooperation mit einem Imker eine wichtige Rolle spielen.

Beispiel „Lernort Schulgarten“:

Aus dem Schulgarten wurde ein „Garten für Bienen“ mit „bienenfreundlichen“ Blumen, Gemüsearten, Kräutern und Heilpflanzen sowie einem „Insektenhotel“ für Wildbienen. Die Schüler nutzten unter anderem eine „Bienen-App“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bei der Neugestaltung des Schulgartens. Außerdem drehten sie mit Hilfe eines Smartphones bzw. einer Digitalkamera einen Film über die Bienen. Geplant ist zudem, die Kräuter- und Heilpflanzen des Schulgartens mit einem QR-Code zu versehen.

Für die nahe Zukunft geplant sind die Bewerbung der Eleonorenschule als „Umweltschule“ und die Durchführung eines „Tages der Bienen“.

Reinhold Stämmler
Bereichsleiter Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Gesellschaftspolitik
Tel: 06151 29 85-44
pr.darmstadt@uvsh.de
www.uvsh.de